download www.zobodat.at

nun die beiden Wolkenschichten an entsprechenden Stellen zerreissen, entsteht die Erscheinung, die wir als Sonnenfleck bezeichnen: Durch die helle Photosphäre sehen wir die dunklere planetarische Wolkenschicht als Penumbra, und durch diese wieder den ganz dunklen Sonnenkörper als Kernfleck. — Ueber die Ursachen, welche ein solches Zerreissen der beiden Wolkenschichten an entsprechenden Stellen bewirken, spricht Herschel sich nicht bestimmt aus, er legt nur nahe, dass dieselben möglicherweise in aufsteigenden Gasen gefunden werden können, welche durch vulkanische Thätigkeit des Sonnenkernes erzeugt worden sind.

John Herschel, der Sohn des vorigen, sucht die Ursache des Zerreissens der beiden Schichten in Cyclonen, die, in der Photosphäre entstehend, sich durch die planetarische Schicht bis auf den festen Kern fortpflanzen, sich also von oben nach unten einsenken. Er nimmt an, dass durch die Rotation der Sonne in der Gegend des Aequators eine Anhäufung der Wolkenmasse und somit eine Verminderung in der Ausstrahlung stattfindet. Dies hat zur Folge, dass am Aequator eine viel grössere Hitze herrscht als in den übrigen Zonen. Durch einen solchen Temperaturunterschied werden in der Sonnenatmosphäre Winde entstehen, analog unseren Passatwinden; es werden sich zu beiden Seiten des Aequators Sturmzonen bilden, durch deren Stürme die Sonnenflecke in der oben geschilderten Art erzeugt werden. So erklärt sich dann auch die unregelmässige Vertheilung der Sonnenflecke auf der Photosphäre; denn am Aequator und in den polaren Gegenden werden Windstillen herrschen müssen, so dass hier die Bedingungen zur Fleckenbildung fehlen. (Fortsetzung folgt.)

Verzeichniss der in der Umgegend von Frankfurt a. O. vorkommenden Microlepidopteren.

Von F. Kretschmer.

(Schluss.)

48. Acrobasis Z.

70. Tumidella Zk. Fz: Anfangs 7 im Pfarrwinkel. Raupe: in 6 an Eichen.

71. Consociella Hb. Fz: in 7 an den Eichen im Pfarrwinkel und Eichwald. Raupe: vom Herbst bis zum Mai gelellschaftlich an den unteren Zweigen alter Eichen.

download www.zobodat.at

49. Homoeosoma Curt.

72. Nimbella Z. Fz: in 6 im Pfarrwinkel. Raupe: in den Blüthen von Hieracium.

50. Ephestia Gn.

73. Parasitella. Fz: in 6 und 7 im Kornbusch.

51. Anerastia Hb.

74. Lotella Zk. Fz: in 7 und 8 an dürren sandigen Stellen am Dammvorstadtkirchhofe.

54. Melissoblaptes Z.

75. Bipunctanus Curt. Fz: anfangs 8 in den Gärten der Dammvorstadt.

55. Aphonia Hb.

76. Colonella L. Fz: in 7 und 8 in den Gärten der Dammvorstadt. Raupe: soll in Hummel und Wespennestern leben.

G. Tortricina.

57. Rhacodia Tr.

1. Caudana F. Fz: in 2 und von 8 bis zum Frühjahr in den städtischen Wiesen. Raupe: in 6 auf Bandweiden.

58. Teras Tr.

2. Hastiana L. Fz: von 10 bis zum Frühjahr auf dem Ochsenwerder und in Weidenpflanzungen — selten. — Raupe: Ende 8 und 9 auf Bandweiden in röhrenartig zusammengerollten Blättern.

3. V. Sparsana Froel. Unter der Stammart.

4. Mixtana Hb. Fz: in 10 und 11 in der Rosengartener Forst auf Heidekraut — sehr selten. — Raupe: noch nicht gefunden.

5. Variegana S. V. Fz: in 8, 9 und 10 bei der Buschmühle und in den Gärten der Dammvorstadt. Raupe: in 6 auf Obstbäumen und Schlehen zwischen zusammengezogenen Blättern.

6. V. Asperora F. Unter der Stammart.

7. Roscana F. Fz: in 6 und 7 im Pfarrwinkel und an den Rüsterzäunen in der Dammvorstadt. Raupe: noch nicht gefunden.

8. Niveana F. Fz: vom Herbst bis zum Frühjahr — 4 — überall wo Birken wachsen. Raupe: in 7 an Birken.

9. Ferrugana S. V. Fz: von 9 bis 4 im Pfarrwinkel, Kornbusch, Eichwald und Schwetiger Forst. Raupe: in 7 auf Eichen, Birken und Erlen zwischen zusammengezogenen Blättern.

10. V. Tripunctana Hb. Unter der Stammart.

11. Contaminana Hb. Fz: von 8 bis 10 im Kornbusch,

download www.zobodat.at

Pfarrwinkel, Ochsenwerder und bei der Buschmühle — ziemlich selten. — Raupe; auf Schlehen und Weissdorn in 7.

12. V. Ciliana Hb. Unter der Stammart — selten. —

59. Tortrix Tr.

13. Corylana F. Fz: Ende 6 bis 8 in Gärten und Laubwaldungen — gemein. — Raupe: Anfangs 6 auf allen Laubhölzern.

14. Ribeana Hb. Fz: in 6 und 7 in Gärten und Laubwaldungen. Raupe: Ausgangs 5 und in 6 auf allen Laubhölzern.

15. Heperana S. V. Fz: in 6 und 7 in Gärten und Laubwaldungen. Raupe: in 5 und 6 auf allen Laubhölzern.

16. Piceana L. Fz: in 7 in der Cunersdorfer Forst und Schwetiger Forst — Grundschäferei. Raupe: in 6 zwischen den Nadeln der Kiefern.

17. Podana Sc. Fz: in 6 und 7 überall in Gärten und Laubhölzern — stets nur einzeln. — Raupe: in 5 auf Laubhölzern.

18. Xylosteana L. Fz: Ende 6 im Kornbusch, Pfarrwinkel, Eichwald und bei der Buschmühle. Raupe: Anfangs 6 auf Eichen.

19. Rosana L. Fz: in 6 überall in Laubhölzern und Gärten. Raupe: in 5 auf allen Laubhölzern.

20. V. Laevigana S. V. Unter der Stammart.

21. Crataegana Hb. Fz: in 6 im Pfarrwinkel, Eichwald und Kornbusch. Raupe: in 5 auf Eichen.

22. Sorbiana Hb. Fz: in 6 und 7 überall in Laubhölzern — aber stets einzeln. — Raupe: in 5 auf Eichen und Obstbäumen.

23. Musculana Hb. Fz: in 6 im Pfarrwinkel und Eichwald. Raupe: noch nicht gefunden.

24. Strigana Hb. Fz: in 7 und 8 in der Schwetiger Forst, — sehr selten. — Raupe: auf Wolfmilch und Beifuss.

25. Lecheana L. Fz: in 6 in den Schonungen des Eichwaldes — selten. — Raupe: in 5 auf Eichen.

26. Grotiana S. Fz: in 6 im Eichwalde und bei der Grundschäferei. Raupe: in 5 auf Eichen.

27. Gnomana L. Fz: in 7 und 8 zwischen Brombeergebüsch — stets einzeln. — Raupe: noch nicht gefunden.

28. Holmiana L. Fz: in 7 auf dem Ochsenwerder und im Eichbusch. Raupe: in 5 auf Schlehen.

29. Bergmanniana L. Fz: in 6 auf Rosengebüschen

download www.zobodat.at

in Gärten und auf dem Ochsenwerder. Raupe: in 5 auf wilden Rosen.

30. Loefflingiana L. Fz: in 6 im Kornbusch, Pfarrwinkel und Eichwald. Raupe: in 5 auf Eichen in zusammengerollten Blättern.

31. V. Ectypana Hb. Unter der Stammart.

32. Forskaleana L. Fz: in 6 im Pfarrwinkel. Raupe: noch nicht gefunden.

33. Viridana L. Fz: in 6 überall wo Eichen wachsen. Raupe: in 5 auf Eichen.

34. Ministrana L. Fz: in 5 in der Rosengartener, Boossener und Schwetiger Forst. Raupe: überwintert erwachsen in zusammengezogenen Birkenblättern.

35. Cinctana S. V. Fz: in 6 und 7 in der Boossener und Cunersdorfer Forst in Heidekraut. Raupe: noch nicht gefunden. (Fortsetzung folgt.)

Naturwissenschaftliche Rundschau.

Astronomie.

Die Plejaden. Miss Agnes Clerke, über deren „Geschichte der Astronomie“ wir in voriger Nummer (pag. 49) berichteten, giebt in der „Nature“ vom 15. April d. Js. eine interessante Besprechung des als „Siebengestirn“ allbekannten Sternbildes der Plejaden, der wir Folgendes entnehmen.

Es ist höchst merkwürdig, dass die älteste Art, die Jahreszeiten festzusetzen, zugleich eine bei allen Völkern verbreitete ist. Ueberall in der Welt, auf der nördlichen und der südlichen Hemisphäre, bei den polynesischen und den australischen Wilden, wie unter dem Einfluss der aegyptischen, peruvianischen, mexikanischen, althellenischen und indischen Civilisation, überall sind Spuren von einer Regulirung des Kalenders nach dem Auf- und Untergange der Plejaden anzutreffen. Dass Sonne und Mond bestimmend für unsere Zeiteintheilung gewesen sind, liegt ja klar zu Tage; aber was ist der Grund gewesen, der die Aufmerksamkeit der Völker aller Zonen auf das sogenannte „Siebengestirn“ richtete? Wir sagen „sogenannt“, weil in der That für den gewöhnlichen Beobachter nur 6 Sterne zu sehen sind, wenn es auch wahrscheinlich ist, dass von besonders kräftigen und wohlgeschulten Augen 12, 14, vielleicht 16 Plejaden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt

Jahr/Year: 1886/87

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Kretschmer F.

Artikel/Article: Verzeichniss der in der Umgegend von Frankfurt a. O. vorkommenden Marcolepidopteren. 81-

84